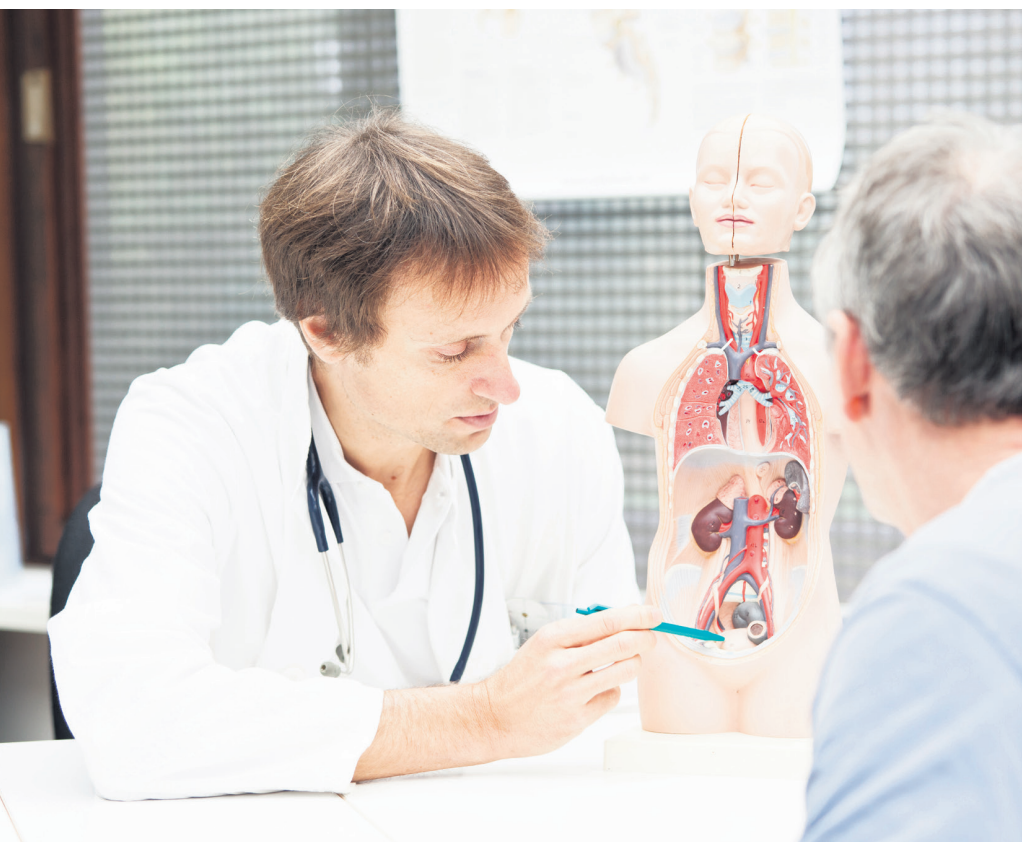


Vergrösserte Prostata: Wenn das Wasserlösen schwerfällt

Vorschau auf den Vortrag vom 28. April 2021



Viele Männer leiden unter einer gutartigen Vergrösserung der Prostata (Prostatahyperplasie). Mit zunehmendem Alter wird es damit immer schwieriger, Wasser zu lösen. Heute gibt es moderne Therapien, um dieses Leiden zu behandeln. Markus Dubs, Chefarzt Urologie, beantwortet im Interview die drängendsten Fragen.

Wie viele Männer haben eine vergrösserte Prostata?

Diese kann bei Männern ab 50 Jahren auftreten. Doch nicht jede vergrösserte Prostata geht zwingend mit Symptomen einher. Im Alter von 80 Jahren ist aber etwa jeder zweite Mann von Beschwerden betroffen.

Wie erfolgt die Diagnose?

Mittels Anamnese, Klinik und Ultraschall. Wobei die Grösse nur einer der Indikatoren darstellt, ob eine Therapie notwendig ist.

Was sind weitere Indikatoren?

Die Symptome sind sehr unterschiedlich. Nächtliches Wasserlassen, häufiger und dringender Harnrang sowie eine verminderte Blasenkapazität können als Beschwerden auftreten. Auf der Toilette kann eine vergrösserte Prostata zu einer zögerlichen Entleerung, einem schmerzhaften Strahl oder einem Nachtröpfeln führen. Viele Männer berichten auch von einem Gefühl der unvollständigen Entleerung der Blase. All diese Symptome beeinträchtigen die Lebensqualität und das Sexualleben.

Wie sieht die Behandlung aus?

Eine vergrösserte Prostata wird zuerst medikamentös behandelt. Das Ziel ist, Symptome schnell und dauerhaft zu behandeln sowie dem Auftreten von Komplikationen und einem chirurgischen Eingriff vorzubeugen. Wenn die Medikamente nicht den gewünschten Erfolg zeigen, kommt nur noch eine operative Behandlung in Frage. Dieser Eingriff erfolgt unter Vollnarkose und meistens endoskopisch, indem das Gewebe aus der Prostata abgetragen wird.

Ist eine vergrösserte Prostata ein Indikator für Prostatakrebs?

Nein. Dennoch sollte für eine Abklärung eine Urologie-Praxis aufgesucht werden. Eine vergrösserte Prostata kann zu wiederkehrenden Harnwegsinfekten, Blasensteinen oder sogar einer Niereninsuffizienz (Nierenversagen) führen.

Auch können die Symptome, wie zum Beispiel ein leicht erhöhter PSA-Wert (Prostata-spezifisches Antigen), auftreten. Bei Prostatakrebs kann dieser Wert ebenfalls erhöht sein.

Facharzt im Spital Uster

Dr. med. Markus Dubs ist seit 2016 Chefarzt Urologie im Spital Uster. Der Facharzt für Urologie ist spezialisiert auf die operative Urologie und bringt grosse Erfahrung in der Behandlung von vergrösserter Prostata und Prostatakrebs mit. Nach seiner Oberarztstätigkeit am



Universitätsspital beider Basel und am Kantonsspital Aarau wurde er Leitender Arzt Urologie in Aarau. 2002 trat er als Leitender Arzt Urologie in das Spital Uster ein. Seine urologische Praxis befindet sich im Schachenweg 2 gegenüber des Spitals Uster.

Öffentliche Anlässe

«Vergrösserte Prostata: Wenn das Wasserlösen schwerfällt»

Referent: Dr. med. Markus Dubs, Chefarzt Urologie, Facharzt für Urologie, Spez. Operative Urologie
 Datum: Mittwoch, 28. April 2021
 Zeit: 19.30 Uhr
 Ort: online
 Anmeldung: spitaluster.ch/vortrag_prostata

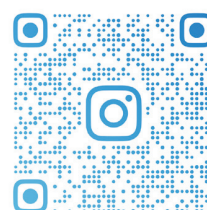
«Dickdarmkrebs: Vorsorge und Therapie»

Referenten: Dr. med. Sebastian Braun, Leiter Gastroenterologie und Hepatologie
 Dr. med. Vital Schreiber, Departementsleiter Operative Disziplinen / Chefarzt Chirurgie und Viszeralchirurgie
 Datum: Mittwoch, 19. Mai 2021
 Zeit: 19.30 Uhr
 Ort: online
 Anmeldung: spitaluster.ch/vortrag_dickdarm

Neu auf Instagram

Seit Anfang 2021 können Sie dem Spital Uster auch auf Instagram folgen. In den Stories erhalten Sie exklusive Einblicke hinter die Kulissen des Spitalalltags.

www.instagram.com/spitaluster



SPITAL_USTER



Brunnenstrasse 42, Postfach, 8610 Uster
 Telefon 044 911 11 11, Fax 044 911 11 00
www.spitaluster.ch